



**Jahrestagung des Forschungsclusters „Theorien, Politiken  
und Kulturen des Zusammenhalts“ zum Thema  
„Das Recht des Zusammenhalts“**

*11./12. November  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Haus „Normative Ordnungen“*

Dass das Recht eine wesentliche Rolle für gesellschaftlichen Zusammenhalt spielt, scheint so selbstverständlich zu sein, dass kaum genauer gefragt wird, warum das der Fall ist und auf welche Weise das Recht diese Aufgabe bewältigt – und bewältigen sollte. Gleichzeitig wird aber auch immer wieder betont, dass das Recht – prominent in der Form einer für die nationale Rechtsordnung konstitutiven Verfassung – nicht alleine in der Lage sei, eine Gesellschaft zu integrieren. Das soll vor allem dann gelten, wenn diese durch Eigenschaften wie funktionale Differenzierung, Multikulturalismus, Pluralismus und Diversität gekennzeichnet ist. Ohne eine tragende, historisch verbürgte, gemeinschaftlich geteilte und gesicherte normative Grundlage sei das Recht mit den aus jenen Eigenschaften resultierenden Konflikten überfordert, trage vielleicht sogar selbst zur Desintegration bei. Wer dagegen die für den gesellschaftlichen Zusammenhalt produktive Funktion von Konflikten akzentuiert, die in rechtlichen Verfahren friedlich ausgetragen werden sollen, muss sich fragen lassen, ob und wie das Recht gleichzeitig Konfliktaustragung ermöglichen und ihre Eskalation in desintegrative und gewalttätige Formen verhindern kann – wofür die aktuellen Debatten über den Umgang mit „Hassrede“ in sozialen Netzwerken ein Beispiel ist. Die Jahrestagung will mit der Thematisierung solcher Fragen dazu beitragen, das Verhältnis zwischen Recht und Zusammenhalt in seiner Einheit und Differenz besser zu verstehen.

Donnerstag, 11. November

**13.30 Uhr**

Zusammenhalt durch Recht oder Recht durch Zusammenhalt? Re-Konstruktionen zwischen Menschenrechten und nationalstaatlicher Verfassung (Klaus Günther)  
Sozialer Zusammenhalt und allgemeine Rechtsidee (Uwe Volkmann)  
Diskussion

**15.15 Uhr: Pause**

**15.45 Uhr**

Zusammenhalt durch Verfassung? Zur Leistungsfähigkeit neuerer Konzepte des Verfassungspatriotismus (Laura Münkler)  
Integration durch Recht: Zur Funktionsweise der Europäischen Union (Daniel Thym)  
Diskussion

**17.30 Uhr: Pause**



**18.00 Uhr**

Integration durch Verfassungsrechtsprechung (Ute Sacksofsky)

Diskussion

**19.00 Uhr:** Abschluss des ersten Tages

Freitag, 12. November

**9 Uhr**

Die Sprache des Rechts – am Beispiel der Diskussion um die Streichung des Rassebegriffs im Grundgesetz (Ethel Matala de Mazza)

Die Hüter des Rechts – zur institutionellen Kultur der Rechtsprechung (Berthold Vogel)

**10.45 Uhr:** Pause

**11.15 Uhr**

Meinungsfreiheit und hate speech: Recht als Ermöglichungsbedingung und Regulator politischer Konflikte (Wolfgang Schulz)

Zusammenhalt durch Ausgrenzung? Recht als Motor der Versicherheitlichung moderner Gesellschaften (Christopher Daase)

**13.00 Uhr**

Abschluss des zweiten Tages

*Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist online via Zoom möglich. Melden Sie sich dazu bitte einfach per Mail bis zum 5. November 2021 bei Eric von Dömming (vdoemming@em.uni-frankfurt.de) an. Der Link und Kenncode des Meetings werden Ihnen dann zugeschickt.*